



Rede
des Herrn Staatsministers
anlässlich der
Überreichung des
Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten
an Herrn Karl Sommer
am 14. Juni 2017
in Aschaffenburg

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

„Tu so viel Gutes, wie Du kannst, und mache so wenig Gerede wie nur möglich darüber.“

Mit dieser Aufforderung hat Charles Dickens seinen Mitmenschen wirklich **einiges abverlangt!**

Aber **Sie**,

sehr geehrter Herr Sommer,

- Sie leben nach diesem Prinzip. Sie setzen sich in hohem Maße für andere ein, ohne Aufhebens davon zu machen.

Sie haben es mehr als **verdient**, dass Ihnen unser Ministerpräsident Horst Seehofer das **Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt** verliehen hat.

Es freut mich daher sehr, dass ich Ihnen diese besondere Auszeichnung für Ihr ehrenamtliches Engagement heute hier **im wunderschönen Schloss Johannisburg** in **unserer Aschaffener Heimat** überreichen darf.

Ehrenzeichen des
Ministerpräsidenten

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird **seit über zwei Jahrzehnten** als **ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit** verliehen.

Es erhalten **Personen**, die sich durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit **kulturellen, sportlichen, sozialen** oder anderen **gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste** erworben haben.

Es ist damit ein **sichtbares Zeichen des Dankes** für ihr **uneigennütziges Engagement**. Dafür, dass ihnen das **Wohl Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig ist**. Dafür, dass sie häufig die **Interessen anderer über ihre eigenen** stellen.

Laudatio
Herr Sommer

Und **das trifft auf Sie,**

sehr geehrter **Herr Sommer,**

in ganz besonderem Maße zu!

Seit vielen Jahren setzen Sie sich für die **sozialen und gesellschaftlichen Belange** in unserer schönen Heimatstadt Aschaffenburg ein.

Im **Aschaffener Stadtrat** haben Sie sich - zunächst als **berufsmäßiges Mitglied** und später als **langjähriges ehrenamtliches Mitglied** - über **mehr als zwei Jahrzehnte** hinweg mit viel Herzblut und großem Elan für die Gesellschaft und die Bürgerinnen und Bürger in der Region stark gemacht.

Auch über Ihre politischen Ämter hinaus waren und sind Sie im gesellschaftlichen Leben der Stadt Aschaffenburg fest verwurzelt. Dies belegt Ihr **vielfältiges ehrenamtliches Engagement** in zahlreichen **Vereinen und Organisationen** eindrucksvoll.

Von **1969 bis ins Jahr 2001** - also mehr als drei Jahrzehnte lang - haben Sie den Werdegang des **Kinderhortes "St. Vinzenz Verein Aschaffenburg"** als **erster Vorsitzender** mit großem Erfolg geprägt. Und dabei insbesondere auch Ihr **umfassendes juristisches Fachwissen** als Rechtsanwalt zur Verfügung gestellt.

In dieser Zeit haben Sie - **über** die ohnehin anspruchsvolle **Tätigkeit der Vereinsführung hinaus** - auch einige besondere **Meilensteine in der Geschichte des Vereins miterlebt** und **aktiv mitgestaltet**. Auf zwei möchte ich an dieser Stelle kurz näher eingehen.

Ein einschneidendes Ereignis war sicherlich der **Strukturwandel** des Vereins von einer Einrichtung unter **katholischer Trägerschaft** zu einem **Trägerverein der Caritas** im Jahr **1978**. Dass diese Umstellung harmonisch und ohne Brüche gelingen konnte, ist ganz maßgeblich **Ihnen**, Ihren **juristischen Fähigkeiten** und nicht zuletzt auch **Ihrem Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Beteiligten** zu verdanken.

Eine weitere große **Herausforderung**, die Sie ebenfalls mit Bravour meisterten, war der umfangreiche **Umbau des Hortgebäudes im Jahr 1994**. In **enger und effizienter Zusammenarbeit** mit den **Behörden**, mit viel **Herzblut** und großer **Geduld** ist es Ihnen gelungen, dass ein sehr **ansprechendes Gebäude** gestaltet wurde. Ein Gebäude, in dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung ebenso wie die Kinder wirklich wohl fühlen konnten.

Einen weiteren **Schwerpunkt Ihres vielfältigen ehrenamtlichen Engagements** möchte ich ebenfalls nicht unerwähnt lassen:

Mit großer **Leidenschaft** setzen Sie sich seit vielen Jahren für den **Erhalt und die Renovierung der Stiftsbasilika St. Peter und Alexander** ein. Zu diesem Zweck haben Sie **im Jahr 2003** mit Gleichgesinnten den **Stiftsbauverein Aschaffenburg** gegründet und sind dort bis heute ehrenamtliches Mitglied.

Aber **damit nicht genug!** Auch im **Turnverein 1860 Aschaffenburg e.V.** und in zahlreichen weiteren **Aschaffener Vereinen** waren Sie über viele Jahre hinweg ehrenamtlich aktiv.

Hierzu gehören unter anderem der örtliche **Geschichts- und Kunstverein**, der **Oratorienchor Aschaffenburg**, der hiesige **Lions Club** oder auch die **Bezirksgruppe der Deutschen Olympischen Gesellschaft**.

Schluss

Lieber **Herr Sommer**,

all das zeigt:

Sie sind **niemand**, der seine **Freizeit nur für sich** selbst reserviert.

Sondern jemand, dem seine **Mitmenschen**, die **Gesellschaft** als Ganzes am Herzen liegt. Und der bereit ist, die **eigenen Interessen hintanzustellen**, um **gemeinsam** etwas zu bewegen.

Mit Ihrem herausragenden Engagement und weit überobligatorischen Einsatz bereichern Sie unsere **Heimat** ungemein.

Sie haben in hohem Maße **Verantwortung für unsere Gesellschaft** übernommen.

Für Ihre Verdienste wurden Sie bereits mit der **Kommunalen Dankurkunde**, dem **Ehrenzeichen in Gold des Deutschen Caritasverbandes** und mit der **Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze** ausgezeichnet.

Und ich freue mich ganz besonders, Ihnen heute - als **weitere verdiente Auszeichnung** - das **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten überreichen** zu dürfen.

Für Ihr herausragendes Engagement möchte Ihnen nochmals von Herzen **Danke** sagen. In **Vertretung unseres Ministerpräsidenten**. Aber auch **ganz persönlich**.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Glück, Zufriedenheit und Gesundheit!

- Überreichung des Ehrenzeichens und der Urkunde -